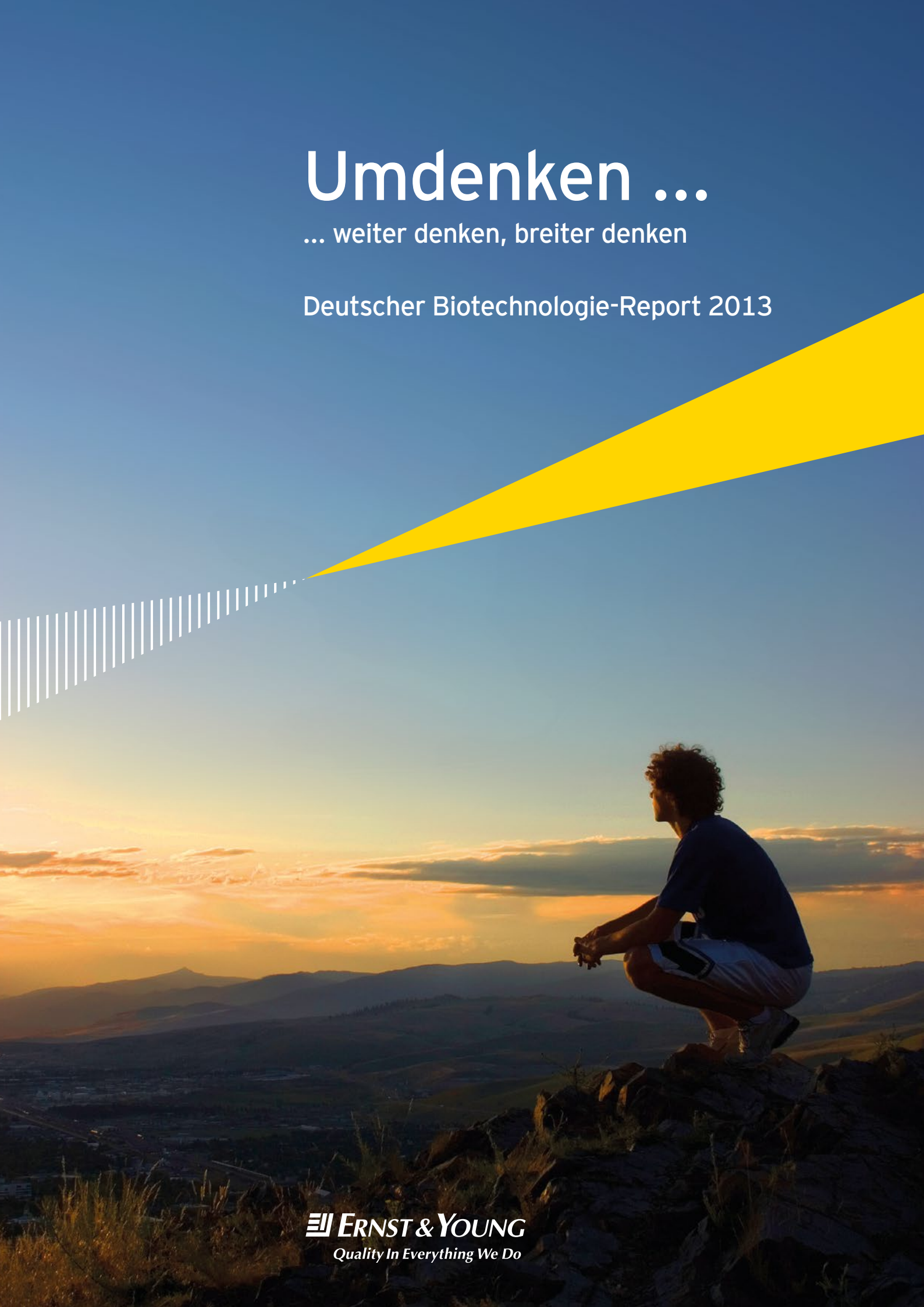


Umdenken ...

... weiter denken, breiter denken

Deutscher Biotechnologie-Report 2013



Bayern Kapital: Venture Capital für Bayern



Andreas Huber,
Bayern Kapital GmbH, Landshut

Bayern Kapital

Junge Unternehmen aus dem Life-Science-Sektor mit oft schon hohem Kapitalbedarf in frühen Phasen stehen vor großen Finanzierungsproblemen aufgrund des Mangels an institutionellem VC-Kapital. Alternative Finanzierungsquellen gewinnen an Bedeutung. Ergänzend zur Finanzierung durch private VCs agieren staatliche Investitionsvehikel wie die Bayern Kapital GmbH und ihre Fonds.

Bayern Kapital wurde auf Initiative der bayerischen Staatsregierung 1995 als 100-prozentige Tochter der LfA Förderbank Bayern gegründet. Als VC-Gesellschaft des Freistaats stellt sie jungen innovativen Technologieunternehmen in Bayern, i. d. R. gemeinsam mit weiteren Investoren, Beteiligungskapital zur Verfügung. Einschließlich früherer Fonds wurden bislang rund 180 Millionen Euro Beteiligungskapital in 220 innovative Unternehmen aus verschiedenen Technologiefeldern investiert; über 4.000 qualifizierte Arbeitsplätze wurden so geschaffen. Im Jahr 2012 wurden insgesamt 27 Beteiligungen realisiert, darunter zehn Neuengagements.

Zusammenarbeit mit anderen Investoren

Bayern Kapital arbeitet mit allen anderen am Markt tätigen Investoren (Beteiligungsgesellschaften und Business Angels) sowie mit den Bundesinitiativen ERP-Startfonds

der KfW und dem High-Tech Gründerfonds zusammen. Damit konnte Bayern Kapital neben dem eigenen eingesetzten Beteiligungskapital über 400 Millionen Euro Lead- und Coinvestment-Finanzierung mobilisieren.

Portfolio

Das Portfolio der Bayern Kapital umfasst aktuell 75 Unternehmen, davon 25 aus dem Life-Science-Bereich mit Schwerpunkt Medizintechnik, aber auch acht Unternehmen, die innovative Therapeutika entwickeln (z. B. Pieris, Supremol). Zu den ehemaligen Beteiligungen der Bayern Kapital im Life-Science-Bereich zählen bekannte Namen wie MorphoSys, die 2012 von Amgen gekaufte Micromet, Geneart, ein führender Hersteller synthetischer Gene und - ein Beispiel für den zunehmenden Bedarf aus dem Bereich personalisierter Medizin - der Drug Developer Corimmun, den 2012 eine Tochter des Pharma-Konzerns Johnson & Johnson übernahm.

Finanzierungsangebote im Seed-Bereich

Die Bayern Kapital verfügt über verschiedene Fonds. Die allgemeinen Anforderungen an Team, USP, Markt, IP etc. sind weitestgehend deckungsgleich mit den marktüblichen Kriterien privater Investoren. Die Seed-Finanzierung entspricht dabei dem HTGF-Modell, wobei das gesamte Finanzierungsvolumen 0,6 Millionen Euro beträgt (offene Beteiligungen zu nominal 6 Prozent durch Bayern Kapital bzw. 12 Prozent durch den HTGF zusammen mit einem Wandelnachrangdarlehen). Die Darlehen werden im Zuge der Anschlussfinanzierungsrunde(n) mit privaten Investoren zu der dann geltenden Bewertung gewandelt. Private Side-Investoren sind eingeladen, bis zu 0,2 Millionen Euro zu investieren. Bayern Kapital ist einer der größten Seed-Finanzierungspartner des HTGF. Die Zusammenarbeit mit dem HTGF ist langjährig erfolgreich erprobt, z. B. beim gemeinsamen Engagement Corimmun.

Weitere Finanzierungsangebote

Die darüber hinaus vorhandenen Co-Finanzierungsfonds der Bayern Kapital können bis zu 2,5 Millionen Euro in Life-Science-Unternehmen investieren. Voraussetzung ist die Beteiligung eines privaten Lead-Investors (VC-Gesellschaft, Family Offices bzw. Business Angels). Hierbei muss sich der Lead-Investor im Pari-Passu-Modell zu gleichen Bedingungen und in gleicher Höhe wie

Bayern Kapital beteiligen. Für Business Angels gibt es ein von der EU speziell notifiziertes sogenanntes 30-70-Modell, welches ab 0,15 Millionen Euro Business-Angel-Investment erlaubt, dass der Business Angel nur 30 Prozent der Investitionssumme aufbringen muss. Dieses Modell erfährt zunehmenden Zuspruch.

Ausblick

Die Life Sciences und speziell deren Finanzierung unterliegen großen Veränderungen, wie wir auch an unserem Portfolio sehen:

- ▶ Investoren wie Business Angels, Family Offices, VC-Gesellschaften aus dem Ausland sowie Corporate Venture Capital zeigen vermehrt Interesse an heimischen Projekten. Kritisch bleibt allerdings die Finanzierung von kapitalintensiven Arzneimittelentwicklern in den frühen Phasen. Eine Syndizierung von finanzstarken Partnern, um Projekte bis zum Exit vorantreiben zu können, ist von immenser Bedeutung.
- ▶ Die schnelle Generierung von Cashflow mittels hybrider Geschäftsmodelle trifft auf den zunehmenden Outsourcing-Trend im Pharma-Bereich.
- ▶ Durch das Patent Cliff in der Pharma-Industrie werden Innovationen wieder zunehmend bei Biotechnologiefirmen gesucht - zu sehen etwa bei Corimmun bzw. an lukrativen Allianzen mit Big Pharma (z. B. Pieris/Daiichi Sankyo 2011).
- ▶ Der steigende Kostendruck im Gesundheitswesen wirkt sich auf die Vermarktungs-/Erstattungs- und damit auch die Exit-Chancen aus.
- ▶ Neue Investitionsfelder an der Schnittstelle von Pharma/Healthcare und IT treten vermehrt auf. Bayern Kapital schloss im vergangenen Jahr eine erste Beteiligung im eHealth-Bereich ab.

Das Angebot an staatlichen Beteiligungsfinanzierungen wie durch Bayern Kapital wird neben Fördermitteln wie GO-Bio aber nach wie vor ein wichtiger Baustein zur Finanzierung bleiben, auf den in Bayern auch langfristig gebaut werden kann. Eine neue Fondsgeneration der Bayern Kapital ist bereits in Vorbereitung.

www.bayernkapital.de